

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Montag, den 30. September 2024, Gasthaus Sültemeier in Dünsche

Anwesend: BM Breese
RM Tietke
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Martens
RM Hensel
RM Gayk
RM Kantelberg
RM Grunwald

Gast: Herr Röse und Hr. Ruf (Mitwelt Energie GmbH)
Hr. Kassel von der EJZ

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 11.07.2024 (öffentlicher Teil)
3. Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. den Aufstellungsbeschluss Solarpark Liepe (Mitwelt Energie GmbH)
6. den Aufhebungsbeschluss zum Solarpark Trebel (Enerparc)
7. die Abwahl von David Beecken als stellvertr. Gemeindedirektor (Antrag von Eckhard Tietke)
8. Einwohnerfragestunde
9. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

RM Beecken: Er beantragt Punkt 7 aus Pietätsgründen von der Tagesordnung zu nehmen. Durch den Tod seiner Mutter geht es ihm sehr schlecht.

BM Breese: Im Namen des Rates bekundet er sein Beileid. Er stellt den Antrag von RM Beecken zur Abstimmung.

Der Rat beschließt einstimmig Punkt 7 von der Tagesordnung zu nehmen.

RM Tietke: Er hatte auch einen Antrag gestellt. Steht aber nicht auf der Tagesordnung. Wann wird dieser behandelt?

BM Breese: Fa. Mitwelt ist heute dabei. Der Antrag kann nach der Vorstellung durch Fa. Mitwelt angesprochen werden.

RM Hensel: Die Einladung kam erst am 5. September per mail. Ist das so richtig?

BM Breese: Ja lt. Geschäftsordnung ist das so in Ordnung.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Die Bauarbeiten an der Kita gehen gut voran. Der Schulneubau wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Ausschreibung dazu geht erst noch raus.

Zum Thema der Eichen in Gr. Breese gibt es noch kein Ergebnis. Die folgende Ortsbesichtigung wird es vielleicht zum Ende bringen.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 11.07.2024 (öffentlicher Teil)

RM Gayk: Im Protokoll steht auf Seite 4 unter dem Punkt Festlegung der Freiflächenempfehlung, der 31.07.24 als Frist. Dies stand in der EJZ am 18.08.2024. Darin erklärte Udo Schulz, dass sei keine Ausschlussfrist. Gemeinden könnten später auch noch Flächen melden.

BM Breese: Doch das ist richtig. Die Frist wurde von Udo Schulz so vorgegeben. Stand auch in der Zeitung vor dem 18.08.2024.

Der Rat beschließt die Genehmigung des Protokolls mit 7 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen.

RM Beecken: Er möchte kurz auf Punkt 2 des Protokolls eingehen. Es ging um das Jakobskreuzkraut. Er hatte hierzu eine E-Mail mit verschiedenen Fragen an den Fachdienst des Landkreises geschickt. Seitens des Landkreises wird kein Container zur Entsorgung gestellt werden. Harburg stellt auch keine Container mehr bereit. Seevetal stellt den Container auf Kosten der Gemeinde. Auch die weitere Entsorgung ist sehr kostenintensiv und würde ebenfalls zu Lasten der Gemeinde gehen. Der Landkreis teilt weiter mit, dass die Entsorgung über den Restmüll bzw. über die Deponie möglich ist.

BM Breese: Jemand aus der Gemeinde hatte das Kraut im Acker. Die Landwirtschaftskammer sagte hierzu, man müsse das Kraut vor der Blüte mähen.

4. Einwohnerfragestunde

Hr. Held: Das Jakobskreuzkraut breitet sich weiter aus. Muss man da jetzt selber gegen vorgehen?

BM Breese: Nein, aber jeder sollte es selber so machen.

Hr. Klaucke: Kraut wächst sehr aktiv. Auf der Brache steht aber Ambrosia. Es ist sehr gefährlich für Menschen und muss kurzgehalten werden.

RM Martens: Der Landkreis will sich dem Problem annehmen.

Hr. Klaucke: Es muss gemäht werden, damit es sich nicht ausbreitet.

RM Tietke: Ambrosia befindet sich mittlerweile in freiem Saatgut und ist käuflich zu erwerben. Ist auch im Vogelfutter enthalten.

RM Beecken: Auch auf Riesenbärenklau ist zu achten.

BM Breese: Jeder muss auf seinem eigenen Grundstück dafür Sorge tragen, dass es sich nicht weiter ausbreitet.

Hr. Jeberien: Zum Thema Stromtrassen hatten einige Gemeinden bereits einen Infoabend. Trebel noch nicht. Wie geht es hier weiter?

BM Breese: Die örtliche Trasse befindet sich weiterhin in Prüfung. Er hat hierzu noch nichts Schriftliches erhalten. Genaueres weiß man erst 2028.

Hr. Hase: Hat ein Schreiben erhalten. Man will auf sein Grundstück zur Bodenuntersuchung.

BM Breese: Wahrscheinlich nur Hinweis wo Untersuchungen stattfinden werden.

Fr. Fandrich: Laut Flächenplan für Windräder soll im Gorlebener Wald eine große Fläche errichtet werden. Kann Trebel da etwas gegen sagen, weil man es vom Nemitzer Heidehaus aus, sehen kann?

BM Breese: Der Rat lehnt das auch ab, aber die letzte Entscheidung fällt er nicht.

Hr.Land: Gemeinde ist zuständig, dass bei Laase ein Zusatzschild aufgestellt werden muss. Da wurde bereits gemulcht aber Holz wurde nicht beiseite geräumt.

BM Breese: Das ist die Samtgemeinde für zuständig. Er gibt es an den Bauhof weiter.

Hr. Land: Im Lucieweg sind zwei Wellen.

BM Breese: Er schaut sich das an.

Fr. Riebow: Die Schulbusse wenden mehrfach im Kreisel. Die Dorfbewohner haben Angst, dass Sie die Sanierung zahlen müssen.

BM Breese: Hr. Hänchen wurde angesprochen und wollte sich kümmern.

RM Kantelberg: Der Kreisel darf nicht von Bussen kaputtgefahren werden und die Gemeinde soll dann zahlen.

BM Breese: Beim Schulneubau wird es dann anders gelöst, dann soll es ja einen Busbahnhof geben.

Hr. Held: Bei der Sitzung in den Trebeler Bauernstuben ging es um Langendorfer Berg. Wie weit ist das jetzt?

BM Breese: Ist noch in Bearbeitung.

Hr. Kaiser: Er möchte von RM Tietke wissen, warum er als Gr. Breeser sich nicht selber um das Problem mit den Eichen gekümmert hat, statt es auf andere zu schieben. Es wäre seine Aufgabe gewesen.

RM Tietke: Da wollte sich David Beecken drum kümmern. Er ist da raus und nicht in der Verantwortung.

BM Breese: Er schließt hiermit die Einwohnerfragestunde.

5.

Beratung und Beschlussfassung über einen Aufstellungsbeschluss Solarpark Liepe (Mitwelt Energie GmbH)

Die Fa. Mitwelt stellt ihr Projekt vor. Auch 50 Hertz hat eine große Rolle gespielt. Die Samtgemeinde hat das Flächenkontingent erteilt. Hier könnte heute nur ein Aufstellungsbeschluss beschlossen werden. Es kommt somit heute zu keiner Entscheidung.

Herr Röse stellt seinen Kollegen Herrn Ruf vor. Er erörtert die planungsrechtliche Grundlage anhand einer Präsentation. Hierzu gehört auch, dass dort z. B. auch Schafe gehalten werden können. Einen Bürgereinwand, dass dies gefährlich sei, da Schafe doch alles anfressen konnte er abwägen. Module und Kabel werden oben verbaut um keine Gefahr darzustellen.

Hr. Ehrmann: Was ist gemeint mit Vorbehaltsgebieten/ Erholungsgebieten?

Hr. Ruf: Es gibt verschiedene Planungsebenen, alle auf Landkreisebene. Genaues weiß er noch nicht dazu. Muss er auch nachforschen.

Hr. Ehrmann: Diese Gebiete sind ja aber für die Menschen gedacht.

Hr. Ruf: Ja, genau. Dies ist im Bauplanleitverfahren.

Hr. Ehrmann: Zum Lageplan. Ist das braun gekennzeichnete alles Photovoltaikfläche?

Hr. Ruf: Nein, ist die Gesamtfläche.

Fr. Fermor-Heck: Auf welcher Grundlage kommen Sie auf den Abstand von 50 Metern bis Ort etc. Worauf beruht das?

Hr. Ruf: Es sind Schutzgebiete vorgegeben.

Fr. Fermor-Heck: Wie kommt man auf 50m Ortsgrenze?

Hr. Ruf: Wird geprüft das Anwohner nicht geblendet oder gestört werden.

Fr. Fermor-Heck: Wie kamen Sie auf dieses Areal?

Hr. Ruf: Es gibt nicht viele Flächen. Gewählt wurden die Flächen mit schlechtem Boden und wo die Eigentümer Interesse bekundet haben.

BM Breese: Die Gemeinde wird im Bebauungsplan mit involviert und kann dann auch mitbestimmen.

Hr. Fritz: Wie weit ist der Abstand zum Wald?

Hr. Ruf: ca.30 Meter.

Hr. Suchardt: Wie sollen sich Touristen und Familien weiter ländlich fühlen?

BM Breese: Wird ja dann, wenn es soweit ist bepflanzte etc. Heute geht es nur um Planung.

Hr. Meier-Heithuis: Thema Batteriespeicher. Wie ist das vorgesehen? Auch die Netzanbindung ist problematisch. Wie soll das geschehen und haben wir Einfluss darauf? Viel Sonne bedeutet viel Strom. Was ist mit überschüssiger Energie?

Hr. Ruf: Ein Netzanschluss in Liepe kann nur durch den Aufstellungsbeschluss reserviert werden. Planungstechnisch sollen 2 Stunden der Anlage zwischengespeichert werden um sie abends wieder ins Netz zu geben. Bei der Trasse versucht man die kürzeste Strecke zu

nehmen. Man darf aber nicht durch Forst o.ä. Wird daher wohl an der Straße langgelegt. Eine Trassenplanung gibt es noch nicht.

Fr. Markus: Was, wenn wir in Lüchow einspeisen? Wie groß wird der Park dann?

Hr. Ruf: Die Gespräche über den Einspeisungspunkt werden noch geführt.

RM Tietke: Er hat Sorge, dass die Fläche zu klein ist um wirtschaftlich zu sein.

Hr. Ruf: Sie investieren nur wenn es auch wirtschaftlich ist.

RM Gayk: Wieviel von der Fläche könnte noch weg ohne die Wirtschaftlichkeit zu verringern?

Hr. Ruf: Ca. 10 Hektar wären noch möglich. Mehr geht nicht. 100 % der Flächen kann nie genutzt (bebaut) werden.

RM Martens: Wieviel Ausgleichfläche ist vorgesehen?

Hr. Ruf: 20 % der Fläche sind als Ausgleichfläche vorgesehen.

RM Martens: Wieso zum Wald nur 30 Meter Abstand? Sollte doch von-bis sein.

Hr. Ruf: Keine Beschattung durch Bäume und keine Gefahr, wenn ein Baum umkippt, daher ca. 30 Meter.

RM Beecken: Ist grundsätzlich nicht gegen das Projekt, sieht aber ein Manko in der Ortsnähe und möchte darauf hinweisen. Schutzgut Mensch wird unter den Scheffel gestellt und zieht den Kürzeren. Was geschieht nach der Nutzung?

Hr. Ruf: Nutzung 30 Jahre und darüber hinaus wäre das Ziel. Ansonsten Rückbau in Anbetracht des Naturschutzes.

Hr. Kreusel: Werden Paneele Richtung Süden aufgestellt?

Hr. Ruf: Süden oder Nordwest. Sodass keiner geblendet wird.

RM Beecken: Ostwest Ausrichtung kann wegen dem Wald ja nicht funktionieren.

Hr. Ruf: Das ist richtig. Es gibt aber noch keine Entscheidung für Süden obwohl da die meiste Einspeisung.

RM Gayk: Wäre die Ausrichtung nach Süden wirtschaftlicher?

Hr. Ruf: Kann pauschal nicht so gesagt werden. Müssen erst Rücksprache mit der Avacon halten wieviel einzuspeisen ist.

Hr. Suchardt: Anlagen mit Südausrichtung sollen mit starker Blendung zu tun haben?

Hr. Ruf: Ja, eine Reflektionsprüfung wird durchgeführt. Diese Technologie fängt das Licht ein und wirft es nicht wie ein Spiegel zurück.

Hr. Suchardt: Wenn die bebaute Fläche ca. 12 Hektar beträgt ist der Rest Fläche für Wege etc?

Hr. Ruf: Nein, 12 Hektar ist noch gar nicht fest. Mindestabstände, Wenderadius etc. müssen eingehalten werden. Die Fläche kann also nicht komplett bebaut werden.

Hr. Suchardt: Wo ist die erste Reihe wo die Anlage beginnt?

Hr. Ruf: Das ist auf der Luftaufnahme schlecht zu sagen.

BM Breese: Es liegt im Interesse der Gemeinde, dass alle Abstände berücksichtigt werden.

Hr. Suchardt: Wenn heute ein Ja zustande kommt, dann kann die Samtgemeinde in die Umsetzung gehen. Wie kann die Öffentlichkeit dann noch Einfluss nehmen?

BM Breese: Das wird später entschieden. Kommt dann in die Zeitung und dann kann jeder noch was dazu sagen. Wenn es dann in den Bebauungsplan geht ist Mitsprache möglich. Wir brauchen diesen Aufstellungsbeschluss, damit alles geprüft werden kann ob es überhaupt geht.

Hr. Ruf: Es wird gut ein Jahr dauern bis man ein Ergebnis hat. Die Fortschritte werden regelmäßig veröffentlicht. Das ganze Land hat Ziele zu verwirklichen im Thema Ausbau.

RM Tietke: Sie sind Betreiber der Anlage?

Hr. Ruf: Ja, das sind wir.

RM Tietke: Wieviel darf die Fläche schrumpfen, dass das Vorhaben nicht zustande kommt?

Hr. Ruf: Im besten Fall die volle.

Hr. Meier-Heithuis: Der Batteriespeicher kann zwei Stunden puffern. Sind das Erfahrungswerte? Warum nicht ein größerer Speicher?

Hr. Ruf: Der Batteriespeicher kann die Gemeinde theoretisch versorgen aber eben auch nur theoretisch. Es handelt sich um eine Vorgabe der Bundesnetzagentur.

Hr. Meier-Heithuis: Das heißt bei einem blackout nützt uns der Speicher nichts?

Hr. Ruf: Ja, bei einem blackout hilft uns das nichts.

Hr. Erhard: Es gibt diese Innovation, dass die Anlage wie Spiegel mitläuft.

Hr. Ruf: Der Kostennutzenfaktor ist nicht besser, der Wartungsaufwand ist dort höher.

Hr. Steffens: Welchen Nutzen haben Bürger, die dort keine Flächen haben?

Hr. Ruf: Sie können sich finanziell beteiligen.

Hr. Suchardt: Thema Naturschutz. Wie wird das eingeschätzt für die Zukunft? Werden die Gesetze aufgeweicht?

Hr. Ruf: Naturschutzgesetze werden nicht aufgeweicht. Artenschutz, Naturschutzgesetze bleiben gewahrt.

BM Breese: Er bedankt sich bei der Fa. Mitwelt und stellt die Diskussion ein. Es wird ja jetzt erst geprüft ob überhaupt eine Umsetzung möglich ist. Dann wird alles Gewünschte mit in

den Bebauungsplan aufgenommen. Daher heute nur der Aufstellungsbeschluss. Die untere Naturschutzbehörde wird ebenfalls Ihres dazu tun.

RM Tietke und RM Gayk beantragen den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Antrag wird mit 2 Ja Stimmen und 7 Nein Stimmen abgelehnt.

BM Breese trägt den Beschlussvorschlag vor. Der Rat beschließt den Aufstellungsbeschluss mit 7 Ja Stimmen und 2 Nein Stimmen.

06.

Beratung und Beschlussfassung über einen Aufhebungsbeschluss zum Solarpark Trebel (Enerparc)

BM Breese trägt den Beschlussvorschlag über den Aufhebungsbeschluss vor.

Der Rat beschließt den Aufhebungsbeschluss einstimmig mit 9 Ja Stimmen.

07.

Einwohnerfragestunde

Hr. Wiese: Um in Gedelitz den Solarpark zu vergrößern, muss man eigenständig einen Antrag auf Flächenveränderung stellen?

BM Breese: Ja, bitte selber den Antrag stellen.

Hr. Steffens: Zu den Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet. Wenn Gedelitz sagt es will keine Flächen rausnehmen, was dann?

BM Breese: Einspruch hätte bis zur Frist erhoben werden müssen.

RM Kantelberg: Die Empfehlung musste durch den Rat gehen und nicht jetzt jeder alleine.

Hr. Steffens: Kann er das dem Rat auftragen es mit zu tragen?

BM Breese: Nein, das Verfahren liegt länger als 3 Jahre zurück.

Hr. Land: Was ist mit dem Feuerwehrhaus?

BM Breese: Wird im Ausschuss beraten. Ist Sache der Samtgemeinde. BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde.

8.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

RM Kantelberg: Was ist mit den trockenen Ästen in den Eichen Gr. Breese? Ist bei Gefahr immer noch die Gemeinde verantwortlich?

BM Breese: Ja, es kommt zu einem Ortstermin mit Landkreis etc.

RM Beecken: Es muss geklärt werden, dass wir als Gemeinde nicht in Haftung genommen werden. Es wird ignoriert.

RM Gayk: Es gibt eine Anfrage wegen der Bäume in Gedelitz. Kann da der Baumkontrolleur kommen?

BM Breese: Nein, da ist die untere Naturschutzbehörde vom Landkreis zuständig.

RM Gayk: Kann der Wegehobel auch die asphaltierten Wege schottern?

BM Breese: Nein, da muss der Asphalt erst runter und dann kann der Wegehobel eingesetzt werden. Es soll beantragt werden, dann kann in 2025 eine Fachfirma beauftragt werden.

RM Martens: Wo ist der Gemeindemitarbeiter? Wann kommt er nach Gedelitz? Die Feuerwehren haben Mäher bekommen.

BM Breese: Ja genau deshalb mähen die diese Flächen selber.

RM Martens: Sie ist enttäuscht, dass Sie nichts über die Feier Gr. Breese gehört hat. Es gab ja eine großzügige Spende.

RM Tietke: Viele Gäste, Auftritt der Overpetters etc. Das Geld wurde für das Fest ausgegeben. Er wird auf der nächsten Sitzung Bilder zeigen.

RM Hensel: Zum Thema Kreisel der durch den wendenden Bus kaputt ging. Es wird ein Gremium gebildet um die Missstände zu beheben. Gerade im Klautzer Kreisel. Zum nächsten Schuljahr soll das dann behoben werden.

RM Kantelberg: Dann wäre auch gleich das Problem mit dem Busfahrplan zu klären. Die Kinder die nach der sechsten Stunde um 13.00 h Schluss haben, sind erst um 14.50h in Pannecke.

RM Hensel: Fehler ohne Absprache mit Schülern und Eltern gehandelt zu haben. Schulen müssen sich auch an die Beförderung halten.

RM Tietke: Schermuly hat gesagt, man soll sich direkt an den Kreistag wenden.

BM Breese: Zur Bürgermeisterdienstbesprechung war das auch Thema. Alle Gemeinden haben sich darüber aufgeregt.

RM Kantelberg: Die Wasserleitung, Baustelle Pannecke nervt alle. Soll sich nochmal drei Wochen hinziehen. Die Ampel kostet 100,00 EUR am Tag und steht da nutzlos rum. Kann die nicht erstmal abgestellt werden?

BM Breese: Er fragt nochmal nach, ob die Straße nicht erstmal freigegeben werden kann.

RM Martens: Da heute so viele Bürger hier sind, möchte sie nochmal Werbung für die Unkrautbürste machen.

BM Breese: Stellt die Unkrautbürste nochmal vor und, dass man die in Dünsche ausleihen kann. Ist zur Reinigung von Gehwegen.

RM Grunwald: Die Bürste ist gut für Gehwege, Gosse ist damit nicht so gut zu reinigen.

RM Gayk: Gehwege in Gedelitz sind renovierungsbedürftig. Kann man sich die mal anschauen?

BM Breese: Anschauen könnte man aber es wird nicht investiert.

BM Breese schließt die öffentliche Sitzung um 21:45 h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin